

50. Branchenjubiläum: Leasing ist nach wie vor eine moderne und innovative Investitionsform

Die Leasing-Branche feiert in diesem Jahr ihr 50-jähriges Bestehen in Deutschland. 1962 gründeten sich die ersten Leasing-Gesellschaften und starteten eine Erfolgsgeschichte, die ihresgleichen sucht. Zehn Jahre später riefen sie den Deutschen Leasing-Verband, den Vorgängerverband des heutigen BDL, ins Leben, sodass auch der BDL in diesem Jahr 40. Jubiläum feiern kann. Nach einem halben Jahrhundert hat sich das Produkt Leasing in der deutschen Wirtschaft dauerhaft etabliert. Es gibt nahezu kein Investitionsgut, das nicht geleast werden kann und nicht geleast wird. Unternehmen aller Größenklassen ziehen Leasing bei ihren Investitionsplänen in Betracht. Die volkswirtschaftliche Bedeutung des Leasing als Motor für Investitionen und damit für Wirtschaftswachstum ist inzwischen in Deutschland unter Ökonomen und auch in der Politik breit anerkannt. Leasing steht aber nicht nur für eine 50-jährige Tradition, sondern auch für ein nach wie vor modernes Investitionsinstrument, das aus dem Wirtschaftsalltag nicht mehr wegzudenken ist. Der Weg dorthin war jedoch auf weiten Strecken steinig.

Die Pioniere der Branche betraten damals in vielfacher Hinsicht Neuland: Einerseits war der rechtliche und steuerliche Rahmen der neuen Investitionsform noch nicht abgesteckt, andererseits war das unternehmerische Denken noch stark vom Eigentumsgedanken geprägt. Die heutige Überzeugung, dass die Nutzung eines Autos, eines Computers oder einer Maschine und nicht nur das reine Eigentum daran Werte schafft, setzte sich erst langsam durch.

Ursprünge des Leasing

Die Idee des Leasing reicht bis in die Antike zurück. Aristoteles stellte im 4. Jahrhundert vor Christus fest, dass der Reichtum nicht im Eigentum, sondern

vielmehr im Gebrauch liegt. Dies ist der Hauptgedanke des Leasing. Seine Anfänge liegen in den USA. Als Ausgangspunkt wird häufig das Jahr 1877 genannt, als die Telefongesellschaft Bell begann, ihre Telefone nicht zu verkaufen, sondern zu vermieten. Weitere Firmen übernahmen diese innovative Idee. Und während in den 1920er Jahren IBM auf diesem Wege seine Lochkartenmaschinen vertrieb, scheiterte in Deutschland Konrad Zuse mangels Absatzfinanzierung mit seinen ersten frei programmierbaren Rechnern.

Zwar gab es in Deutschland bereits ab 1900 leasing-ähnliche Geschäfte in Form von Bau- und Landwirtschaftsgerätevermietung, Datenverarbeitungsanlagen- oder Maschinenmiete. Die Hersteller nutzten dabei die Vermietung ihrer neuen Produktgenerationen zur Absatzfinanzierung. Als sich 1962 die ersten Leasing-Gesellschaften gründeten, vermieteten diese als Novum die Anlagen herstellerunabhängig, boten zusätzliche Dienstleistungen an, betrieben aktives Marketing und gestalteten schließlich ihr Produkt auch steuerlich interessant.

Pioniere stießen auf Hürden

Zunächst mussten die Leasing-Pioniere einige Hürden überwinden, denn Leasing genoss einen zweifelhaften Ruf als Finanzierungsinstrument für kapitalschwache Firmen, die keinen Kredit mehr bekamen. Daher nutzten im ersten Jahrzehnt der Branchengründung hauptsächlich Großunternehmen und öffentliche Verwaltungen Leasing als Investitionsalternative. Der breite Durchbruch gelang in den 1970er Jahren mit EDV-Anlagen für mittelständische Betriebe. Zudem sorgte der technische Fortschritt in der Druckindustrie für einen Leasing-Boom in dieser Branche. Die Umrüstung von Bleisatz auf Foto- und Lichtsatz erforderte enorme



Jubiläumsfeier im Berliner „ewerk“

Das 50. Branchenjubiläum beging der BDL mit einer feierlichen Veranstaltung am 26. April 2012 in Berlin. Präsident Martin Mudersbach und Hauptgeschäftsführer Horst Fittler (Bild unten links) begrüßten die Gäste zunächst auf der Dachterrasse des „ewerks“. Unter den 300 Besuchern waren auch zahlreiche Vertreter aus Politik und Wirtschaft. So unterhielt sich Prof. Klaus Feinen, einer der Gründungsväter der Branche und langjähriger BDL-Präsident (Bild unten rechts) mit Dr. Michael Meister, stellv. Fraktionsvorsitzender der CDU/CSU-Bundestagsfraktion.

Fotos: Ralf Rühmeier



Investitionen, die die Druckereien über Leasing realisierten. Insgesamt dominierte in den 1970er Jahren das Segment IT/Büromaschinen das Leasing-Neugeschäft. Fahrzeuge nahmen noch eine untergeordnete Rolle ein und hatten einen Anteil von rund zehn Prozent am Neugeschäft. Dies änderte sich jedoch schlagartig in den 1980er Jahren.

Fahrzeug-Leasing boomt

Neben der verstärkten Gründung selbständiger Leasing-Gesellschaften durch Fahrzeughersteller wurde aufgrund intensiver Marketingaktivitäten ein wahrer Boom des Auto-Leasing durch Privatpersonen ausgelöst. Der Anteil der Privatkunden stieg von drei auf über zehn Prozent, wo er auch aktuell noch liegt.

Festreten

Die Festrede auf der Jubiläumsveranstaltung hielt Prof. Dr. Wolfgang Franz, Vorsitzender der „Wirtschaftsweisen“ (Bild rechts) über die Herausforderungen der Wirtschaftspolitik in Europa. Ernst Burgbacher, Parlamentarischer Staatssekretär im Bundeswirtschaftsministerium (Bild links) würdigte die Leistungen der Leasing-Wirtschaft und betonte ihre volkswirtschaftliche Bedeutung für Investitionen und Wirtschaftswachstum. Unter den Jubiläumsgästen war auch Arno Städtler vom ifo Institut (Bild unten rechts). Die Kooperation des BDL mit dem Münchener Institut reicht bis in die Anfänge der Branche zurück.



„Pferd gekauft, Auto geleast“, lautete der clevere Werbeslogan eines Automobilkonzerns, der signalisierte, dass Leasing gerade für Leute mit Geld wie geschaffen ist. Das machte Leasing vollends gesellschaftsfähig. Hersteller-Leasinggesellschaften wuchsen um mehr als ein Drittel – eine Steigerung, wie sie seit Branchengründung nicht registriert werden konnte. Erst 1988 ebte der Boom des Auto-Leasing vorerst ab. Bis heute entfällt über die Hälfte des Leasing-Neugeschäfts auf den Fahrzeug-Sektor. Jedes dritte

neuzugelassene Fahrzeug ist geleast. Da das vor allem Wagen aus der Mittel- und Oberklasse sind, beträgt die Leasing-Quote nach Anschaffungswert über 60 Prozent. Entwicklungen in der Automobilbranche beeinflussen daher mittelbar auch die Leasing-Branche.

Seit Mitte der 1980er Jahre zeigt die Neugeschäftskurve steil nach oben. Leasing wuchs und wächst bis auf wenige Ausnahmejahre deutlich dynamischer als die Gesamtinvestitionen, entsprechend ist die



Leasing-Quote fast stetig gestiegen. Die 1990er Jahre standen für die Leasing-Gesellschaften wie auch für andere Wirtschaftszweige ganz im Zeichen des „Aufbau Ost“. Von 1990 bis 1996 investierten die Gesellschaften in Anlagen im Wert von 42 Mrd. DM und leisteten dabei einen bedeutenden Beitrag zur Reindustrialisierung in den neuen Bundesländern.

Im neuen Jahrtausend zog es die Branche verstärkt ins Ausland, besonders nach Osteuropa. Vor allem Dome-

stic Leasing-Geschäfte, wofür die Gesellschaften eine Niederlassung vor Ort gegründet hatten, boomten. In Deutschland überschritt 2006 das Leasing-Neugeschäft die 50-Mrd.-Euro-Marke, die Gesamtleasing-Quote erreichte mit 17,8 Prozent ihren höchsten Stand.

Bedeutendster Einschnitt in der Leasing-Geschichte

Schon drei Jahre später befand sich die Leasing-Branche im Griff der schwersten Rezession der

Nachkriegsgeschichte und verzeichnete 2009 einen historischen Einbruch des Neugeschäfts um -23 Prozent. Zu dieser schwierigen Marktsituation kam zeitgleich die Unterstellung der Leasing-Gesellschaften unter die Finanzmarktaufsicht hinzu. Diese stellte den bedeutendsten und tiefsten Einschnitt in der Branchengeschichte dar. Zumal die umfangreichen Anforderungen und Pflichten, die sich auch durch die Aufsicht „light“ ergeben haben, eine sehr heterogene Branche trafen.

Mittelständisch geprägte Branche

In fünf Jahrzehnten hat sich in Deutschland – abweichend zu anderen europäischen Ländern – eine vielschichtige Branchenstruktur mit einem starken mittelständischen Kern gebildet. Die Leasing-Wirtschaft spiegelt damit die deutsche Unternehmenslandschaft wider. Den Kunden kann sie somit eine Beratung auf Augenhöhe bieten, was neben der Innovationskraft eines der Erfolgsgeheimnisse der Branche ist. 2011 hat die Branche die Krise gut überstanden und verzeichnete im Mobilen-Leasing ein Wachstum von zwölf Prozent. Das gesamte Neugeschäft wuchs im vergangenen Jahr wieder auf fast 50 Mrd. Euro.

Kundenbedürfnisse im Wandel

Schon die erste Befragung von Leasing-Nehmern 1973 durch das Meinungsforschungsinstitut DIVO Inmar ergab aus heutiger Sicht erstaunlich aktuelle Leasing-Motive: Die Erhaltung des Eigenkredit-Spielraums, die Liquiditätsvorsorge und die Möglichkeit der Erreichung von Rationalisierungserfolgen wurden als Hauptargumente genannt. Die Ausschaltung des Überalterungsrisikos und die Möglichkeit zu einer flexiblen Investitionspolitik folgten an vierter und fünfter Stelle des Rankings.

All diese Leasing-Vorteile werden auch nach 50 Jahren noch von Kunden unter den Top 5 aufgeführt, wie die nachfolgenden Befragungen im Rahmen der BDL-Marktstudien 1994, 2002, 2007 und 2011 zeigten. Je nach Konjunkturlage veränderte sich jedoch die Reihenfolge der Motive. In der jüngsten Befragung aus dem vergangenen Jahr eroberte erstmals das Argument, dass das Leasing-Objekt nach Ablauf der Vertragslaufzeit zurückgegeben werden kann, den vierten Platz. Dies zeigt, dass der Eigentumsgedanke nun auch bei den kleineren und mittleren Unternehmen, die die Mehrzahl der Unternehmen in Deutschland stellen, keine bedeutende Rolle mehr spielt.

Leasing führt seit einigen Jahren im Wettbewerb der Finanzierungsinstrumente. Es hat bei den Unternehmen in Deutschland das Image eines innovativen, modernen und flexiblen Produkts. Die Leasing-Gesellschaften sind für ihre Kunden längst keine reinen Investitionsfinanzierer, sondern vielmehr Berater für Güter und Märkte sowie Dienstleister für die Leasing-Objekte.

Ausblick

Mit ihrer Innovationskraft werden sich die Leasing-Gesellschaften wie in den vergangenen 50 Jahren rasch auf Veränderungen der Rahmenbedingungen, Anforderungen des Marktes und der Kunden einstellen können – und auch müssen. Denn die Märkte werden sich immer schneller wandeln. Zu den traditionell starken Leasing-Standbeinen Fahrzeuge, Maschinen und IT werden neue Branchen hinzukommen. Jetzt, am Wendepunkt zu einem neuen Technik- und Energiezeitalter, ergeben sich enorme Wachstumschancen für die Leasing-Wirtschaft. Einerseits sind Anlagen zur Erzeugung alternativer, regenerativer Energien wie Sonne, Wind, Wasser oder Biogas händierendend gefragt, andererseits werden

Leasing-Wirtschaft spendet 90.000 Euro zum Jubiläum von Branche und Verband für Berliner Schulen

Die stolze Summe von 90.000 Euro haben die BDL-Mitglieder und KIPS (Kooperations- und Informationspartner) zum Jubiläum der Branche und des Verbandes für einen sozialen Zweck gespendet. Die Summe kommt drei Berliner Schulen, der Cecilien-Grundschule in Wilmersdorf, der Turnvater-Jahn-Grundschule in Prenzlauer Berg und dem Max-Dellbrück-Gymnasium in Niederschönhausen, zugute. Mit der Spende werden neue Aufenthaltsräume, ein begrünter Schulhof oder neue Spielflächen ermöglicht. Den symbolischen Scheck für die Schulen überreichten BDL-Präsident Martin Mudersbach (im Bild links) und Horst Fittler, BDL-Hauptgeschäftsführer, der Berliner Wirtschaftssenatorin Sybille von Obornitz.

„Gelebte soziale Verantwortung der Wirtschaft“

Mit den 90.000 Euro will die Branche einerseits den Standort Berlin als Sitz des Verbandes unterstützen und andererseits einen Beitrag dazu leisten, die Ausbildungssituation von Schülerinnen und Schülern zu verbessern. Gemeinsam mit der Senatskanzlei wurden im Vorfeld Schulen ausgewählt, die besonders



dringend finanzielle Mittel für Sanierungsmaßnahmen benötigen. Wirtschaftssenatorin von Obornitz bedankte sich bei der Übergabe des Schecks: „Mit ihrer großzügigen Spende leisten die Unternehmen der Leasing-Branche einen nachhaltigen Beitrag zur Bildungsinfrastruktur für junge Menschen in Berlin. Das ist gelebte soziale Verantwortung der Wirtschaft für unsere Stadt. Im Namen des Senats und auch ganz persönlich danke ich allen Beteiligten sehr herzlich für ihr außerordentliches Engagement.“

energiesparende Techniken für Fahrzeuge oder Maschinen benötigt. Diese Technologien ziehen eine enorme Investitionswelle nach sich.

Leasing-Gesellschaften sind Experten, wenn es gilt, innovative Produkte auf den Märkten einzuführen. Bereits heute sorgen die Leasing-Gesellschaften dafür, dass schadstoffarme Fahrzeuge auf die Straße kommen, da z. B. im Fuhrparkbereich immer die neuesten und damit

umweltschonende Modelle eingesetzt werden. Auch der Gesundheitsbereich, die Life-Science-Forschung oder die Nanotechnologie bergen Wachstumspotenzial für die Leasing-Wirtschaft. In diesen Hightech-Branchen sind die Innovationszyklen besonders kurz, und für die dort tätigen Unternehmen ist es ein entscheidendes Erfolgskriterium, mit den modernsten, neuesten Techniken zu arbeiten. Somit ist die Leasing-Wirtschaft auch für die nächsten 50 Jahre gut gerüstet. ■

Geschichte des Leasing in Deutschland

- **1962 Gründung der ersten Leasing-Gesellschaften in Deutschland.**

Die Pioniere der Branche importieren die neue Investitionsalternative aus den USA. Zwar haben Hersteller bereits seit längerem neue Produktgenerationen ihrer Anlagen über Anlagenmiete angeboten, durch Leasing erfolgt dies nun herstellerunabhängig. Die Leasing-Gesellschaften stoßen auf eine Reihe von Hürden: Leasing hat zunächst den Ruf, ein Rettungsring für kapitalschwache Firmen zu sein. Die heutige Auffassung, dass die Nutzung eines Objekts und nicht das reine Eigentum daran Werte schafft, muss sich noch durchsetzen. Zudem fehlen dem Produkt Leasing die rechtlichen und steuerlichen Rahmenbedingungen.

- **1971 Vollamortisationserlass Mobilien-Leasing.**

Der vom Bundesministerium der Finanzen im Wege der Verwaltungsanweisung veröffentlichte Leasing-Erlass regelt die Zurechnung des wirtschaftlichen Eigentums von mobilen Leasing-Objekten und die bilanzielle Abbildung von Leasing-Verhältnissen in den Jahresabschlüssen von Leasing-Geber und Leasing-Nehmer.

Der Erlass bildet zusammen mit den späteren Erlassen von 1972, 1975 und 1991 die steuerrechtliche Grundlage für das Leasing-Geschäft in Deutschland.

- **1972 Gründung des Deutschen Leasing-Verbandes.**

16 Leasing-Gesellschaften gründen im November den Deutschen Leasing-Verband, der sich später in Bundesverband Deutscher Leasing-Gesellschaften (BDL) umbenennt.

- **1973 Erste Befragung von Leasing-Nehmern durch das Meinungsforschungsinstitut DIVO Inmar.**

Motive für das Leasing von Mobilien sind:

1. Erhaltung des Eigenkredit-Spielraums (genannt von 55 Prozent)
2. Liquiditätsvorsorge (51 Prozent)
3. Möglichkeit der Erreichung von Rationalisierungserfolgen (40 Prozent)
4. Ausschaltung des Überalterungsrisikos (38 Prozent)
5. Möglichkeit zu einer flexiblen Investitionspolitik (34 Prozent)
6. Schnellere Anpassung an sich ändernde Marktverhältnisse (30 Prozent)

- **1975 Büromaschinen und EDV dominieren das Leasing-Neugeschäft in der ersten Hälfte der 1970er Jahre.**

Ihr Anteil am Neugeschäft beträgt gut zwei Drittel, während das Leasing-Geschäft mit Straßenfahrzeugen nur zehn Prozent ausmacht.

Büromaschinen und Datenverarbeitungsanlagen erweisen sich als Wegbereiter der Leasing-Branche. Einige Hersteller bieten ihre Anlagen anfangs sogar ausschließlich auf Miet- oder Leasing-Basis an.

- **1983 Das Fahrzeug-Leasing erlebt einen Siegeszug mit enormen Wachstumsraten.**

Das Leasing von Straßenfahrzeugen dominiert das Leasing-Neugeschäft (Anteil 31 Prozent); das Segment Büromaschinen-Leasing wird auf den zweiten Platz verwiesen. Hersteller lösen mittels entsprechender Marketingaktionen einen wahren Boom des Auto-Leasing durch Privatpersonen aus. Der Anteil

der Privathaushalte am Neugeschäft beträgt elf Prozent, ein Jahr zuvor waren es noch lediglich drei Prozent. Das Neugeschäft der Leasing-Gesellschaften mit Herstellerhintergrund steigert sich um mehr als ein Drittel, eine Rekordmarke wie sie seit Branchen-gründung nicht registriert werden konnte.

- **1988 Eine fünfjährige Boomphase im privaten Auto-Leasing geht zu Ende.**

- **1996 Beitrag zum „Aufbau Ost“.**

Von 1990 bis 1996 investiert die Leasing-Branche in Anlagen im Wert von 42 Mrd. DM in den neuen Ländern und trägt damit deutlich zum „Aufbau Ost“ bei.

- **2001 Fusion der Leasing-Verbände.**

Der Bundesverband Deutscher Leasing-Gesellschaften fusioniert mit dem Interessenverband Deutscher Leasing-Unternehmen zum heutigen BDL. Die Geschäftsstelle zieht nach Berlin.

- **2003 Deutschland erlebt eine Rezession.**

Die rückläufigen gesamtwirtschaftlichen Investitionen wirken sich auch negativ auf die Leasing-Branche aus. Das Leasing-Neugeschäft verringert sich moderat um zwei Prozent. Gleichzeitig kann die Branche weitere Marktanteile gewinnen. Die Leasing-Quote steigt beim Mobilien-Leasing auf 22,7 Prozent. Damit beweist sich gerade in Krisenphasen die Leasing-Branche als Partner des Mittelstandes, denn sie ermöglicht den Unternehmen auch in Zeiten der Kreditklemme, ihre Investitionen zu realisieren.

- **2004 Das Auslandsgeschäft boomt.**

Im Jahr 2004 werden 2.600 Leasing-Verträge im grenzüberschreitenden Geschäft (Cross Border

Leasing) mit einem Gesamtvolumen von 1,9 Mrd. Euro abgeschlossen sowie 94.000 Leasing-Verträge mit einem Gesamtvolumen von 2,3 Mrd. Euro als Domestic Leasing über Dependancen deutscher Leasing-Gesellschaften im Ausland.

- **2006 Das Neugeschäft überschreitet die 50-Mrd.-Euro-Marke.**

Die Leasing-Investitionen liegen bei 52,4 Mrd. Euro, die Leasing-Quote erreicht ein Jahr zuvor die in der 50-jährigen Geschichte höchste Marke von 18,3 Prozent, die Quote fürs Mobilien-Leasing beträgt 23,7 Prozent.

- **2008 Leasing unter der Aufsicht.**

Ende Dezember werden die Leasing-Gesellschaften der Finanzaufsicht unterstellt und müssen in den Folgejahren einen umfangreichen Anforderungskatalog umsetzen.

- **2009 Im Griff der Rezession.**

Historischer Einbruch des Leasing-Neugeschäfts um 23 Prozent infolge der Finanz- und Wirtschaftskrise.

- **2011 Krise überstanden.**

Die Branche hat die Krise gut überstanden und verzeichnet im Mobilien-Leasing ein Neugeschäftswachstum von zwölf Prozent.

- **2012 Jubiläum**

Der BDL feiert am 26. April 2012 „50 Jahre Leasing in Deutschland“ mit einer Jubiläumsveranstaltung im Berliner „ewerk“.

Weitere Informationen zum Jubiläum im Internet unter: 50jahre.leasingverband.de ■